

⋮
INTERPRETATIONEN

REINHOLD AUMAIER

IRENE CANTELE

TIM EIAG

GRAF+ZYX

RUTH MATEUS

ROSA MARIA PLATTNER

HELIANE WIESAUER-REITERER

SASCHA WINDHOLZ

Interpretationen zu »Die Tür in das Offene«, Egon Schiele, 1912



Nach einer Idee von Heliane Wiesauer-Reiterer
Präsentation am 31. Juli 2004, Lengenbacher Saal, 3040 Neulengbach, NÖ

Wenn der Aufblick zum Ausblick wird, dann wittert Kopf samt Hirn gleich Oberluft.

Dorian C.: weltraum
aus einem geschlossenen raum in die weite unendlichkeit

Claudio C.: abgrund mit belebter straße und fröhlicher mutter

Irene C.: befreiung aus der enge des körpers und des geistes
licht und farbe
raum und gelegenheit zur neugestaltung
hoffnung

Martha Hansmann: bungee-jumping vom donauturm
tod - austreten aus dem eigenen körper - befreiung von
der beengtheit
alpträume von höhenangst - hohe sprungtürme ins
wasser oder hohe leitern frei in der luft
gehen durch ein tal des todes - durch den tunnel - und
ins licht kommen, wo gott ist
schwelle
leere
fallen
ungewissheit
was für uns offen ist, ist für gott schon mit wissen
erfüllt

Die Zeichnung vermittelt den Ausblick auf eine von innen geschlossene Gedankenfalle. Der "Haken" über dem Türgriff hat vom ewigen Ein-und-Aus kreisende Spuren hinterlassen. Das geöffnete, aber mit Gitter gesicherte Oberlicht zeigt einen kargen Ausschnitt der Umgebung. Auf Ästen der herbstlichen Bäume, die in unmittelbarer Nähe zur Gefängnismauer stehen, zwitschern ein paar Zugvögel, als hätten Sie sich versammelt, um die Freiheit in den Raum tragen.

DER FALL DER TÜR

vorwort

die sache

die tür in das offene - kolorierte zeichnung eines raumstücks* mit tür, schloß und riegel.

oberhalb dieser tür ein innengitter, außerhalb des gitters ein nach außen(!) geöffnetes einflügeliges fenster.

seitlich signiert und betitelt: egon schiele 1912, die tür in das offene.



personen

schiele - der inhaftierte egon schiele 1912 - bildender künstler [zeichner, maler, gelegentlich literarische äusserungen]

zyx - der musiker 1980 [später medien- und projektkünstler]

the snake - aliasperson ich/du - allgegenwärtige, doppelgesichtige, zeitreisende konterperson

das werk

blatt 1

die zelle #3: die tür in das offene ist nicht der künstlerische blick aus der zelle [schiele und ich erörtern privat ein problem der wahrnehmung, the snake 2004]

arbeitshypothese zur entstehung und zuordnung dieser zeichnung, formuliert während eines gefängnisbesuchs beim zeichnenden(?) schiele

blatt 2

die tuere: [schiele und ich erörtern privat ein problem der metaphysik, the snake 2004]

wenn metaphysik mit fiktivem denken der vorstellungen ermöglicht wird, können geistige ideen in ihrer wesenhaft nicht gelebt werden. ist philosophie mit idealistischer wahrheit rein verbunden, kann philosophie nicht metaphysisch sein. ... mit dinglich vorgestelltem ist keine philosophie möglich, wohl aber metaphysik.

blatt 3

die tür in das offene - ist nicht - die tür in das offene: [ist nicht! egon schiele 1912, the snake 2004]

die offene tür ein synonym für die freiheit. wird die freiheit entzogen, erwacht die phantasie. personen und identitäten fluktuieren, werden instabil. wenn die freiheit wieder gewonnen wird, beginnt erst das schlimmste.

blatt 4

die tür in in das offene ist gleich der tür in das geschlossene: [mathematischer lösungsansatz, grafzyx 2004]

selbst das expandierende universum ist eine in sich geschlossene sache. der hyperraum, eine ansammlung geschlossener türen?

*anmerkungen für kunsthistoriker und -kritiker und schielekenner
perspektivische darstellung sehr gewagt [the snake]
er hätte besser die finger von der perspektive lassen sollen [zyx]

©grafzyx 2004

ZELLE # 3

»die tür in das
offene« ist nicht der
künstlerische blick
aus der zelle

[schiele und ich
erörtern privat ein
problem der
wahrnehmung,
the snake 2004]

1. alle zellentüren
führen in den gang
2. oberhalb des
sturzes befinden sich
keine fenster
3. an einer zellentür
sind innenseitig
keine haken zur
verriegelung montiert
4. fenster und gitter
scheinen verkehrt
herum montiert

-
1. eine beliebige
zeichnung einer tür
wurde der zeit der
inhaftierung
zugeordnet
 2. schiele hat aus
der erinnerung oder
phantasie gezeichnet
 3. er durfte sich
zeichnend frei in den
kerkerräumlichkeiten
bewegen
 4. er hat nicht
selbst gezeichnet



der artifizielle zirkus oder dem die luege kerkert
zeig mir die tür in das offene
ist die tür - ist nicht das fenster - ist nicht der blick

die tür in das offene

meine aufmerksamkeit ueber deine schulter
ich vor verschlossener tür
sehe ich wahrhaftigt oder zeichnest du nicht
die tür mit dem ueberblick

: die tuere

the snake 2004:
die tuer - zwei perspektiven auf eine geschlossene sache

schiele 1912:
am ende des universums - die tuer - geschlossen?

the snake 2004:
ein weiter weg!

zyx 1980:
when darkness comes
take a dream in your mind
and look away





away to freedom

when i was a little boy
life seemed to be full of joy
because i heard freedom say
i'll love you till the end of day
don't stop loving me, i say
don't stop loving me
and you don't know
if there is a way to freedom
and you do not see away to freedom
but take it easy boy
but take it easy boy
if there is a way you do not see now
if there is a way you do not see now
you will find him
you will find him
when you say it's not easy
when you say it's not easy
then take it easy boy
then take it easy boy
and you will find
the easy way to freedom

[03:33 zyx 1980]

[ist nicht! egon schiele 1912, the snake 2004]

[@graf+zyx 2004]

... um 17.30 öffnet sich die tür - schwingt auf - und alles ist vergessen : seine phantasie ist erwacht und das schlimmste beginnt.

WENN NICHT ICH ICH ICH ICH



die tür in das die tür in das
die tür in das die tür in das
OFFENH = OFFENE = OFFENE = OFFENE
GESCHLOSSENE = GESCHLOSSENE = GESCHLOSSENE = GESCHLOSSENE

das beständige schauen
auf eine verschlossene tür

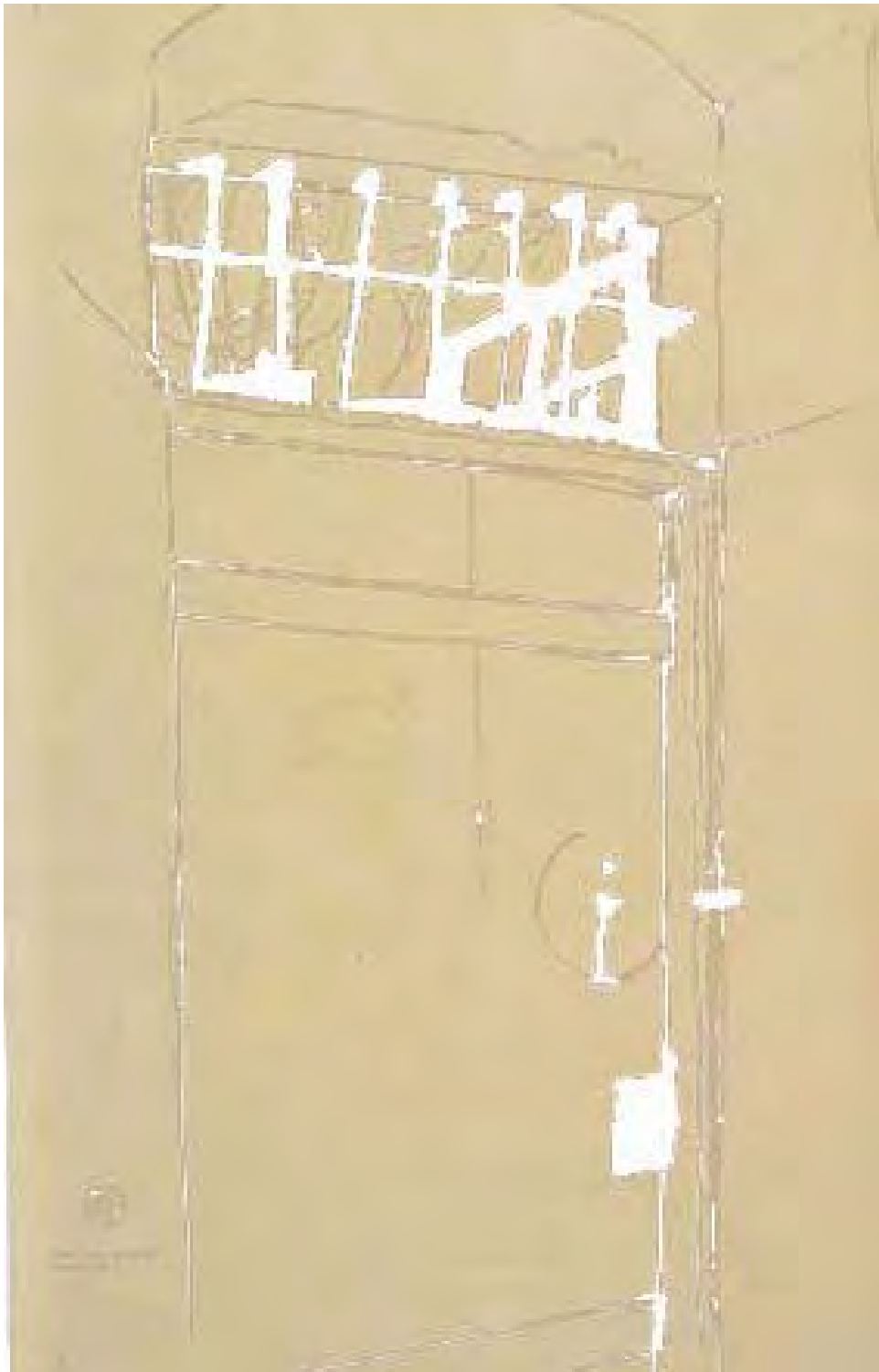
das offene dazwischen
wird zum ganzen

das beständige schauen
auf eine verschlossene tür

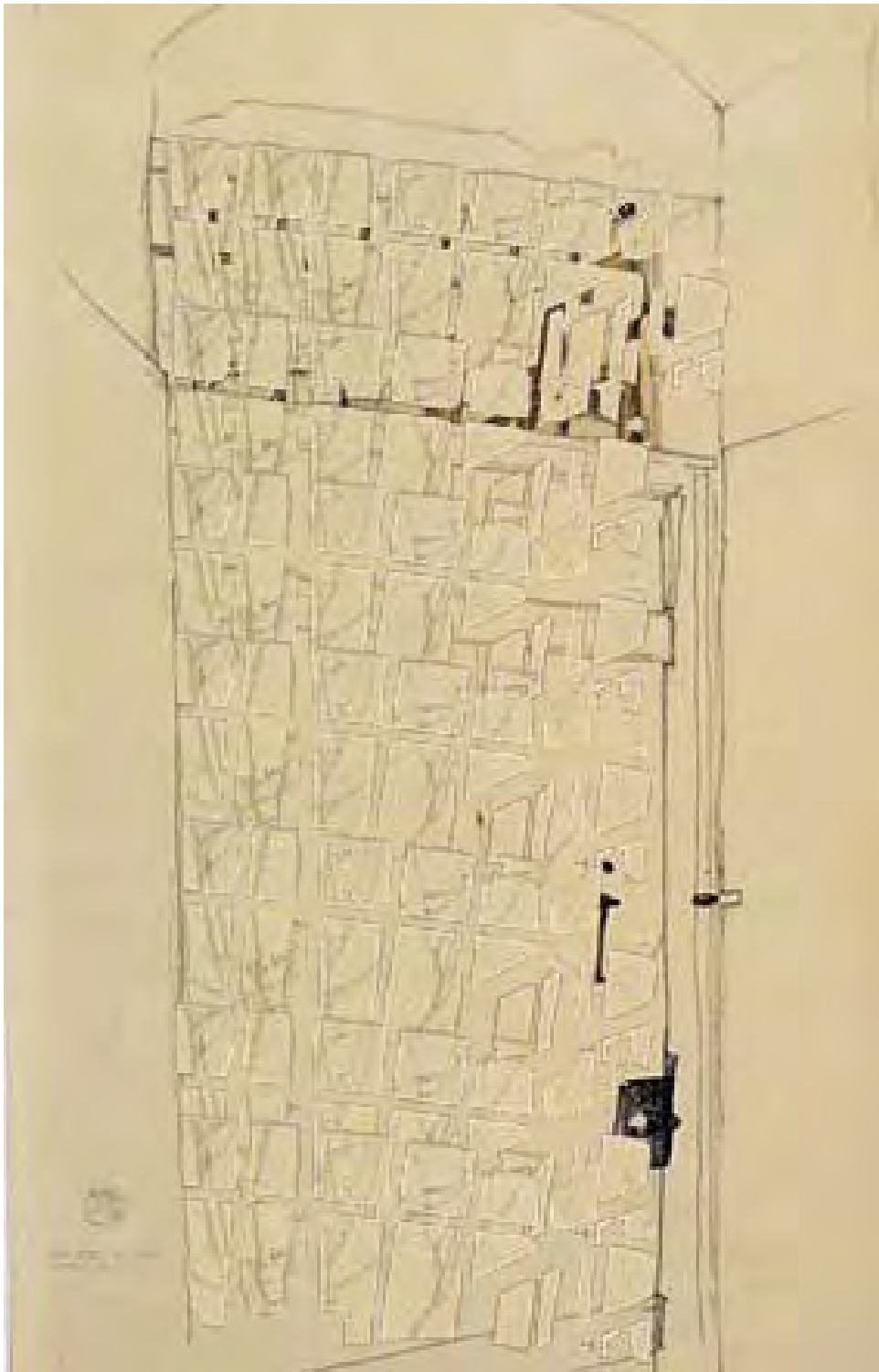
das offene dazwischen
wird zum ganzen



das offene in der tür, ruth mateus 2004



das offene in der tür, ruth mateus 2004



das offene in der tür, ruth mateus 2004

Die Türe in das Offene

was ist dahinter?

Leben
Freiheit
Freude?
Verstehen?
Angst
Schmerz?
Tod

Neubeginn?
Übergang?
Untergang?

das Öffnen einer Tür

Ich gehe durch einen Raum ... öffne eine Türe, um in den nächsten Raum zu gelangen, durchschreite diesen und verlasse ihn erneut. Wieder stehe ich vor einer verschlossenen Tür, die ich öffnen kann, muss, soll.

Eine Tür folgt der anderen Tür ...







betretenes lichten
kerkert lautes hoffen

erster gedanke: herbst - obwohl ich es weiß dass es im april gezeichnet wurde.

zweiter gedanke: wer durch diese tür geht verlässt mehr als nur dieses haus/gefängnis, ein neuer lebens- und schaffensabschnitt liegt davor - nichts wird nach dem durchschreiten mehr so sein wie vorher.

© bei den Autoren und Künstlern